

## Marsch für das Leben

Der BDKJ Berlin positioniert sich klar gegen den „Marsch für das Leben“. Als Christinnen und Christen setzen wir uns für den Schutz des menschlichen Lebens ein.

Allerdings nutzen immer mehr rechtspopulistische Gruppen und Organisationen den „Marsch für das Leben“ als Möglichkeit, um ihre menschenfeindlichen Ideologien zu verbreiten und den gemeinsamen Auftritt mit kirchlichen Würdenträgern öffentlichkeitswirksam zu inszenieren. Dadurch erscheint beispielsweise die AfD als eine Wahloption, die sie aufgrund ihrer menschenfeindlichen Positionen und Äußerungen für Katholikinnen und Katholiken nicht sein kann.

Wir fordern den Erzbischof Dr. Heiner Koch und alle weitere Funktionsträgerinnen und Funktionsträger des Erzbistums dazu auf, nicht am „Marsch für das Leben“ teilzunehmen und diesem öffentlich entgegenzutreten. Sie sollen nicht die Gemeinsamkeiten, sondern die Unterschiede der katholischen Kirche zu den rechtspopulistischen Gruppen aufzeigen.

Zusätzlich soll es auf der außerordentlichen BDKJ Diözesanversammlung am 21. April 2018 einen Studienteil zum Thema "Lebensschutz" geben. Auf Grundlage dieses Studienteils bildet sich auf der außerordentlichen DV eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema auseinandersetzt und eine Positionierung für die ordentliche BDKJ Diözesanversammlung 2018 verfasst.

*Beschlossen auf der BDKJ Diözesanversammlung vom 17. bis 19. November 2017 in Mötzow.*